

Steinwiesen (sd) Solider Haushalt aufgestellt – Investitionen in die Zukunft müssen getätigt werden – kein Schnickschnack, sondern sinnvolles Arbeiten zum Wohle der Gemeinde

Haushalt 2024

In der Gemeinde Steinwiesen wurde auch in diesem Jahr ein solider Haushalt aufgestellt. Der Haushaltsplan 2024 mit Haushaltssatzung und Finanzplan und Stellenplan wurde vom Gremium einstimmig genehmigt.

Für das Jahr 2024 wurde ein Haushaltsvolumen von insgesamt 12.497.400 Euro veranschlagt, davon im Verwaltungshaushalt 7.159.200 Euro und im Vermögenshaushalt 5.338.200 Euro. Die Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt wird auch in 2024 komplett erwirtschaftet. Mit einer Zuführung von 725.000 Euro liegt man deutlich über der gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtzuführung von 184.500 Euro. Somit ergibt sich in 2024 eine freie Spitze von 540.500 Euro. Einige große Projekte wie die Sanierung der Kulturhalle, die kleine Dorferneuerung in Nurn und der Postgarten Steinwiesen werden 2024 abgerechnet. Etliche größere, viele kleine und mittlere Maßnahmen, die durchgeführt bzw. abgeschlossen werden müssen, fallen an. Aufgrund der doch erheblichen Ausgaben ist in diesem Jahr eine Kreditaufnahme in Höhe von 676.000 Euro notwendig. Außerdem wird es erstmals wieder eine Neuverschuldung von 491.500 Euro geben, sodass der Schuldenstand bis 2027 wieder auf 3,7 Mio. Euro steigen wird. Zum Vergleich, 2015 betrug der Schuldenstand 6,6 Mio. Euro.

Bei den Ausgaben im Verwaltungshaushalt fallen besonders die Personalkosten, das Erlebnisbad, die Kindergärten, die Wasserversorgung und Kanal in Steinwiesen, Nurn und Neufang ins Gewicht. Außerdem die Kreisumlage, die über 1,5 Mio. Euro beträgt. Beim Vermögenshaushalt gibt es etliche noch laufende Investitionsmaßnahmen, aber auch solche, die in 2024 beginnen. So die Anschaffung des MTW für die FF Neufang, die Sanierung der Feuerwehrrhäuser und der Anbau in Birnbaum, Erneuerung Ankersteg (Planung) und Sanierung Baierswehr, Investitionen in die Schulen, Erschließung Baugebiet Berglesdorf, Technik im Erlebnisbad, Stauraumkanal Ankerstraße, Sanierung Kanal OD Neufang und der Kauf des ehemaligen VR-Bank Gebäudes in Steinwiesen. Investitionen in Höhe von 5 Mio. Euro schlagen somit zu Buche.

Teilweise bereits in den Finanzplan aufgenommen wurden einige Projekte, die noch nicht im Haushalt eingestellt wurden. Dies sind mittelfristig die Sanierung des Freibades, die Sanierung der gemeindlichen Mietwohnungen (St. Josef-Str.), Neubau der Griesbrücke sowie der Ausbau der Blumenstraße und der Straße Am Gries und die Sanierung des Kanal- und Wassernetzes. Des Weiteren die Anschaffung eines MTW für die FF Birnbaum sowie der Neubau der Ankerbrücke.

Wie Bürgermeister Gerhard Wunder ausführte, wolle man das Erlebnisbad trotz der hohen Kosten, die hauptsächlich durch die stark gestiegenen Energiekosten entstanden sind, erhalten, solange das Defizit noch im Rahmen bleibt. Bei der Sanierung des Freibades hängt viel von der Höhe der Förderung ab, hier ist noch nichts bekannt. Die Gemeindeentwicklung wolle man mit dem Stadtumbaumanagement und der Kommunalentwicklung fortsetzen. Die Prioritätenliste, die man sich gegeben hat, wird eingehalten und die angestoßenen Projekte zeitnah umgesetzt. Ein großes Thema wird die Erhaltung der Grundversorgung sein und man werde auf jeden Fall die Eigeninitiativen aller gesellschaftliche Gruppierungen unterstützen und fördern. Die beiden Fraktionsführer Jürgen Eckert (CSU) und Jürgen Deuerling (SPD) drückten ihre Hochachtung an den Kämmerer Rainer Deuerling und Bürgermeister Gerhard Wunder für diesen gut aufgestellten und soliden Haushalt aus. Trotz der Neuverschuldung könne man mit dem Schuldenstand zufrieden sein. Die gute Abarbeitung der Prioritätenliste sei der Schlüssel zum Erfolg. Beide Fraktionen waren sich einig, dass man gemeinsam am gleichen Strang ziehe zum Wohle der Bürger und um die Gemeinde voranzubringen. Beide lobten den Weitblick von Bürgermeister Wunder, der vor allem beim Abschöpfen der Zuschüsse ein gutes Händchen beweise. „Wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft unserer Gemeinde“, betonten beide.

Aus dem Marktgemeinderat

Haushaltskonsolidierungskonzept

Um Stabilisierungshilfen zu erhalten, muss der Markt Steinwiesen das Haushaltskonsolidierungskonzept weiterschreiben. Der Marktgemeinderat Steinwiesen stimmte der vorgelegten Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes im Jahr 2024 einstimmig zu. Das Konzept soll der Regierung vorgelegt und Stabilisierungshilfen beantragt werden.

Spenden: Für das Jahr 2023 erhielt der Markt Steinwiesen Spenden in Höhe von 7.300 Euro. Diese wurden einstimmig vom Marktgemeinderat angenommen

Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 wurde bekannt gegeben und einstimmig festgestellt. Die Jahresrechnung wird wie folgt festgesetzt: Verwaltungshaushalt 6.945.085 Euro, Vermögenshaushalt 4.928.822 Euro, ergibt einen Gesamthaushalt von 11.873.907 Euro, darin enthalten ist die Zuführung an den Vermögenshaushalt von 532.160 Euro.

Landschaftspflegeverband

Für die Maßnahmen, die der Landschaftspflegeverband im Markt Steinwiesen, bzw. in den Ortsteilen 2024 durchführt, und die insgesamt bei ca. 11.000 Euro liegen, entfallen als Eigenanteil für den Markt Steinwiesen 829 Euro. Dies wurde vom Gremium genehmigt.

HolzArt XXVI: In 2024 findet im Landkreis wieder das internationale Kunstprojekt HolzART XXVI statt. Der Markt Steinwiesen beteiligt sich wieder an diesem Projekt mit den Kosten von 650 Euro, Übernachtung und Verpflegung sponsert Wagners Hotel.

Voranzeige

Die Einweihung der Gesamtmaßnahme Dorferneuerung Schlegelshaid/Birnbaum findet am 6. Juli 2024 in Birnbaum statt.

Kaufpreissammlung – Bodenrichtwerte 2024

Der Marktgemeinderat beschloss einstimmig, die Preise für den Verkauf gemeindlicher Flächen (Bodenrichtwerte) nicht zu verändern und die Werte aus 2023 beizubehalten. Dies sind für Steinwiesen 20 Euro und für die Ortsteile Neufang, Birnbaum, Nurn und Schlegelshaid 14 Euro. Diese Preise gelten auch beim Kauf von Grundstücken durch die Gemeinde als Richtwert.

In der Heimat wohnen – Quartiersmanagement – Jahresbericht

Luisa Engelhardt informierte das Gremium anschaulich über die Aktivitäten des Projektes „In der Heimat wohnen“ im Koberhaus. Seit Beginn des Projektes in 2021 hat sich einiges getan. Für 2023 stand die lebendige Nachbarschaft und ein aktives Bürgernetz im Fokus, hier wurden Impulse gegeben und es ist einiges entstanden. Aktionen wie zum Tag der Nachbarn, wiederkehrende Spaziergänge und Ausflüge, generationsverbindende Begegnungsangebote wie Cocktailnachmittag, Info „Fit fürs Smartphone“ oder internationales Frühstück entstanden. Angebote wie Strickstammtisch, Malkurse, Spielenachmittag oder Bingo-Time sind sehr beliebt. Verschiedene Aktionen im Jahreskreis wie „Fasching wie früher“, Tausch- und Verschenkenachmittag, Osterdekoration oder Weihnachtskranz basteln und vieles mehr. Schon lange muss Luisa Engelhardt nicht mehr alle Konzepte ausarbeiten, viele Bürger bringen sich mit ihren Ideen ein und nehmen die Sache selbst in die Hand. Als neuestes Projekt wurde dieses Jahr „Gemeinsam essen verbindet“ ins Leben gerufen, wo einmal im Monat zusammen gekocht und gegessen wird. „Wir hatten schon bis zu 25 Essen, ein voller Erfolg“, freut sich Luisa Engelhardt. Auch die Aktion des Strickstammtisches, jeden neuen Erdenbürger der Großgemeinde mit selbstgestrickten Söckchen und einer Karte willkommen zu heißen, kam besonders gut an.

Doch der Quartiersstützpunkt ist noch viel mehr. Zentrale Anlaufstelle für alle, die eine neutrale Beratung zur häuslichen und pflegerischen Versorgung haben und Hilfe bei Anträgen brauchen. Wie Luisa Engelhardt ausführte, fanden im Jahr 2023 insgesamt 98 Beratungsgespräche statt, davon 26 als Hausbesuch. Neben Fragen zu Pflegeleistungen und ähnlichem stehen finanzielle Hilfsmöglichkeiten im mehr im Vordergrund. In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Seniorenteam fanden Infoveranstaltungen statt. Es war schon die Polizei, Erste-Hilfe Couch Benno Ruhs und Rechtsanwalt Harald Aust zu Gast. Für 2024 ist nun geplant, sich weiterhin diesen Herausforderungen zu stellen. Aber auch die Belegung des Postgartens, Seniorengerechte Aufarbeitung des ÖPNV-Angebotes und kleine gemeinsame Ausflüge sowie ein präventives Beratungsangebot „Vorbei g'schaut“ ums Thema „Älter werden im Gemeindegebiet Steinwiesen“. Hierzu wurde ein Flyer entwickelt, der in Geschäften, Kirche, Rathaus und den Ärzten ausliegt.